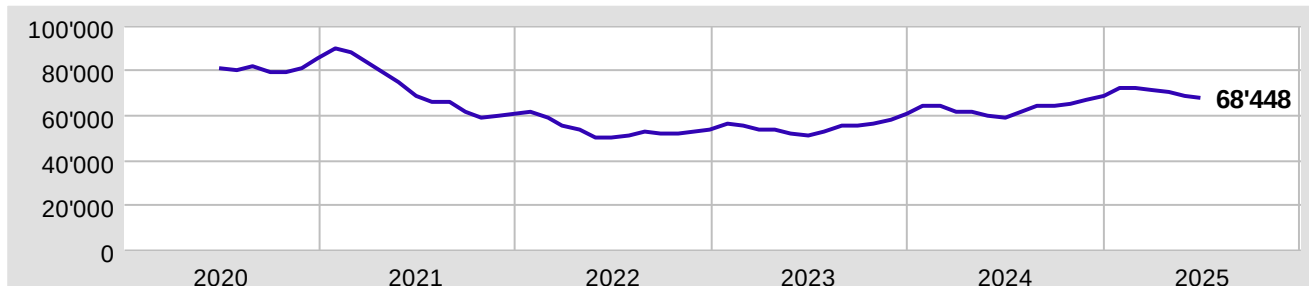


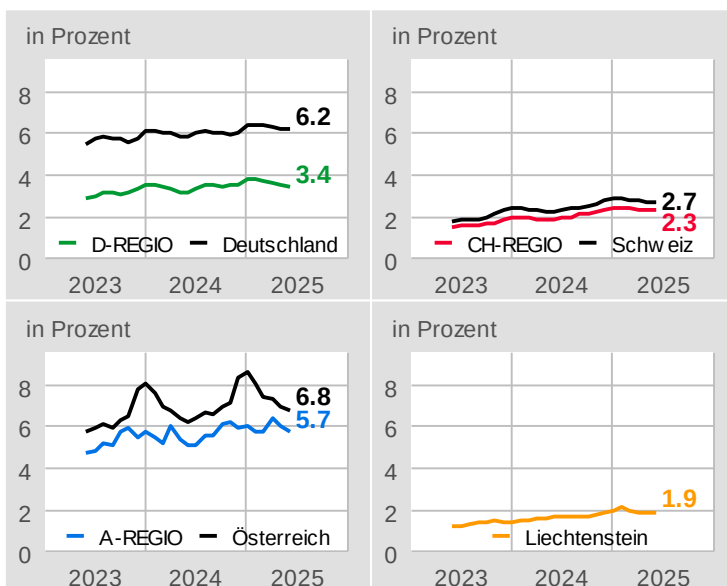
Registrierte Arbeitslose in der Bodenseeregion (06/2020 - 06/2025)



Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Schweizerisches Staatssekretariat für Wirtschaft seco, Arbeitsmarktservice Vorarlberg, Arbeitsmarktservice Liechtenstein

Insgesamt waren im Juni 2025 68'448 Personen bei den Arbeitsmarktbehörden in der Bodenseeregion als arbeitslos registriert, das sind 15 Prozent mehr als im Vorjahr und 16 Prozent weniger als vor fünf Jahren, als sich die ersten Effekte der Corona-Pandemie auf dem Arbeitsmarkt manifestierten. Die anschließende Erholung hielt bis Mitte 2022 an und führte im Juni 2022 mit 50'120 Arbeitslosen auf den tiefsten Stand im beobachteten Fünfjahreszeitraum. Seitdem wächst die Zahl der Arbeitslosen in der Bodenseeregion wieder deutlich und liegt nun um 37 Prozent höher als vor drei Jahren. Der Anteil der Frauen an allen registrierten Arbeitslosen beträgt aktuell 44,6 Prozent, der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer liegt ebenfalls bei 44,6 Prozent. 31,5 Prozent aller registrierten Arbeitslosen in der Bodenseeregion sind 50 Jahre oder älter.

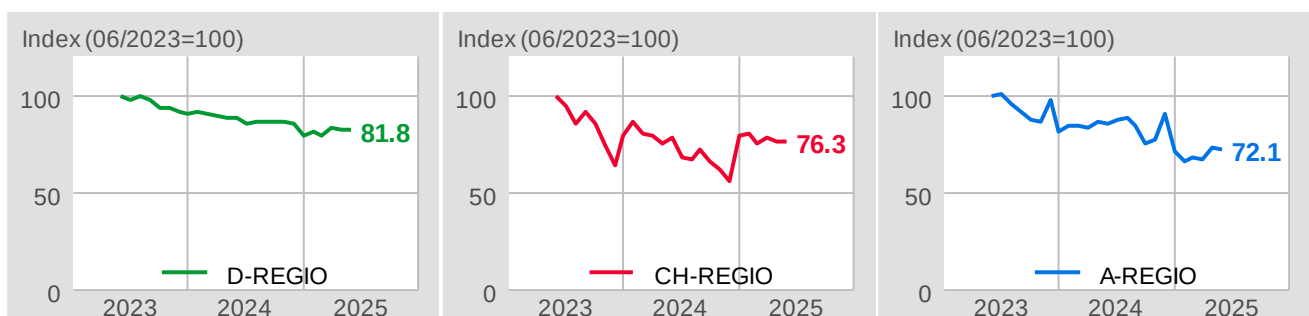
Arbeitslosenquoten in den Bodensee-Teilregionen und nationale Vergleichswerte (06/2023 - 06/2025)



Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Schweizerisches Staatssekretariat für Wirtschaft seco, Arbeitsmarktservice Vorarlberg, Arbeitsmarktservice Liechtenstein

Ein direkter Vergleich der Arbeitslosenquoten über die Bodenseeregionen ist aufgrund der unterschiedlichen Erhebungs- und Rechtsgrundlagen nicht aussagekräftig. Innerhalb der jeweiligen Regionen zeigt sich jedoch, dass die Bodensee-Arbeitslosenquoten deutlich niedriger sind als die nationalen Referenzwerte. Die Arbeitslosenquoten haben sich im Zweijahresvergleich in allen vier Teilregionen erhöht - wobei vor zwei Jahren eine im Zeitvergleich relativ günstige Marktsituation in der Bodenseeregion herrschte. In Vorarlberg fallen die Schwankungen bei der Arbeitslosenquote allgemein stärker aus, was u.a. auf eine unterschiedliche Berechnung zurückzuführen ist.

Bei den Arbeitsmarktbehörden gemeldete offene Stellen in den Bodensee-Teilregionen (06/2023=100)



Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Schweizerisches Staatssekretariat für Wirtschaft seco, Arbeitsmarktservice Vorarlberg

Im Verlauf der letzten 24 Monate hat sich das Angebot der bei den nationalen Arbeitsmarktbehörden gemeldeten offenen Stellen in den Bodensee-Teilregionen in der Tendenz deutlich verringert (zwischen -28 und -18 Prozent). Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen in der Schweizer Bodensee-Teilregion wird auch durch die jährlichen Anpassungen bei der Stellenmeldepflicht beeinflusst. In Vorarlberg trägt vor allem die stets hohe Arbeitsnachfrage in der Wintersaison zu den dort beobachtbaren grösseren Schwankungen bei.

Untersuchungsgebiet:

Das Untersuchungsgebiet der Bodenseeregion umfasst die deutschen Landkreise Konstanz, Sigmaringen, Bodenseekreis, Ravensburg, Lindau, Oberallgäu und die kreisfreie Stadt Kempten, die Schweizer Kantone Zürich, Schaffhausen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, St. Gallen und Thurgau sowie das Fürstentum Liechtenstein und das österreichische Bundesland Vorarlberg.

Weitere Informationen:

Zahlentabellen, Anmerkungen und methodische Hinweise zur Vergleichbarkeit der nationalen Datengrundlagen finden sich im Themenbereich "Arbeitsmarktmonitoring" unter www.statistik-bodensee.org.
